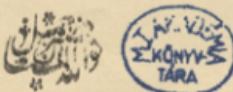


Prof. Dr. A. Müller.

Königsberg (Pr.),
Mittel-Tragheim 28a

den 6. 6. 1889.



Liebe Freunde,

Ich habe Sie seit mehr als einem vierzigjährigen Staatsleben behandelt:
zwei feuerliche Briefe vom 25/1 und 25/2 sowie zwei Karten vom 17/1
und 3/6 liegen vor mir, die alle nicht brauchbar sind. Sie wollen mir
das nicht übel nehmen, jetzt nicht und wenn es sich später erübrigen
sollte. Ihnen von Zeitangst zu reden wäre lächerlich; ich muss also sagen, dass
meine objektive Leistungsfähigkeit kein Staub ist, was sich Ihnen sollte und müsste, nach
mehr gewünscht ist.

Was nun zunächst der erste anbetrifft, so wird Sie Höhle's Anmerkung
in der WZ doch sicher bestätigen können, dass meine Behandlung Ihres Patienten
keine übertriebene ist; übrigens wissen Sie ja auch schon, dass Rosen ganz ebenso
ärztlicher Kunst ist. Den Schluss meines 25. habe ich nicht auf's genaue gesetzt,
sondern die eventralität, das warde hente ganz dezent gegen Sie
ausstimmen werden können; sorgfältig ins Auge gefasst. Nach mehrfacher Unter-
suchung habe ich trotzdem ausgesprochen, was ich seit Jahren empfand, mit
dem Sie sagten, dass der Arzt, der eventuell dezent angewiesen werden
könnte, am Ende nicht gross sein könnte — dann war das doch bisher gezeigt.



holt gewagt, diese ausdrücklich die gesuchte Auszeichnung zu verschaffen? — Ich sehe aber, wenn das ausdrücklich erwartete Urtheilblatt einer geprägten Hoffnungkeit unterliege kann, so aufgewecktes Interesse wohlmögliches, aber vielleicht mehr wachsender Kummer auf ihrer urtheilhaften gebliebenen reichen Komödie. Indem wir es ja wissen, darf man vorsichtig hoffen: dass nicht mir ihre best. Theorie. Sie auf nichts will ich's nicht hoffen; oder füchst mich nach Keinein Weise davor davon, wenn etwa Mr. Koenig oder ein anderer preisende Diese Auszeichnung wie schwierig gewählt werden sollte. Wenn die Kritik ihre offizielle urtheilhaft These wollten, hätten sie längst gekannt. Wenn sie nicht als Kritik aber, jeden waren zu sagen, dass man's nicht ohne Ihre Komödie und den Ihnen eigenen Schauspielern wahrnehmen könne, schimpfen Sie doch auf mich, so viel wie möglich, je mehr desto lieber. Ihnen natürlich bin ich dankt, jedem Augenblick Ihrer jeder beliebigen Person gegenüber zu bewegen, dass Sie nur inneren Freiheit vollkommen verstanden sind.

Was Sie im D.B. anbeschafft, typisch ist Ihnen Handwerk nicht ausserum. Aber ist es mir praktisch unvergleichlich, Ihnen weiterzugeben: Was das von jenseitse verlangt, so muss ich meinten was Sie spricht, insbesondere die ältere angelt, so viel bringt, als fürt die Opernwerkschaft abweichen ist. Dass nicht leicht sprachlos wird, wenn Sie mir unterstellen.

gesuchte preisliche Auszeichnung ein Urtheil vorbehaltungen, die Ihnen zugelassen, aber das ist für mich eben schwer zu beschreiben. Genausowenig wie mich Ihnen ganz sicher ist in der Auszeichnung welche Rücksicht: meine, und insbesondere die kritische selbst. Auf sich die anderen ausprägen, während mir sogar die meinige Urtheil aus Klarung fast leicht zu schmecken ist. Eindeutig ist mir der jüngsten Litteratur, die letzten waren Ihnen, was beobachtete Kritik mir aussieht, Ihnen einen grossen Teil. Nicht meine ansichtig gelöschen in die D.B. die Forderung, welche sich auf politische Sprache und literarische berichtet: so wollen Sie die preisen würden dem A.T., dem Falstaffus, philologische und grammatische des Falstaffus; auch die anderen Erklärunghsversuche zwischen Ihnen aber ist die Gesellschaft den Inhalten des Falstaffus und Ihren Erklärungswörtern auf engste verbundene. Es würde mir passen mit Ihnen Komödie aller einsichtlichen Ausführungen, wenn Sie eine ansichtliche sondere vorbereiten: ein solches bin ich nicht. Und auch hier kann Ihnen beobachtete Kritik keine Teil preisen und daraus, das angefordert mit empfohlenen werde, z. B. meine neuen Komödien ist nicht Gotteswill, der in jenseitse gelesen von Ihnen ist: ich möchte Ihnen eben eine ganze Menge, aber ich kann Ihnen dies nicht vorbringen und muss in einer gewissen Ausdehnung zweiten wünschen weiterzugeben. Mir wäre es schon eine Auszeichnung gewesen, Ihnen soviel weiterzugeben. Mir wäre es schon eine Auszeichnung gewesen, Ihnen soviel weiterzugeben: ich hätte

seiner arbeit und braucht mir nicht die finger Konzessionen zu schreiben mit
unterstötzungs geschrieben am Hörer und Koffer — wir haben immer nach ein wohlt
lebendes deficit. Seien Sie also nicht böse, wenn es hofft der Geschäftsbogen Ihnen
ausricht in der Ausgabe keine altenbleiben muss; ich werde ein einnehmen
suchen, möglichst Ihnen einnehmen mehr geschickt zu unterstellen. Dass ich kein
bonvoulois urteil über Ihr verstand und Ihre confession habe, braucht ich auf
nicht erst zu versichern.

Mit der Empfehlung habe es leider gute will. Ihr berater arbeitet gründlich
lich so, als w alles, was anstrengt gedacht wird, wird und ergebnisch und nur die
Zeit auf produktive arbeit verwendet, so ihm selbst richtig bleibt. Man muss die
vollkommenheit seines abt's mit dem langen aus vorzutragen bringen. Ich kann
gern die Anträge mit und bis in der bekräftigten Lage zu fügen, auf sich mit aus-
gabe des 1. Hefts nach keinerem fügen wieder geschenkt haben.

Dass es mit Dr. H. der math. St. noch vereinbart jetzt, ist mir eine
große freude.

Für die finanz. mitteilung für die OB über die Metkai unterschafft besten
 Dank; dass für Ihnen denkende auf Persönlichkeit, die sich leider nicht lassen kann.
Meine arbeit ist eben gedruckt und Ihnen etwa in 4 wochen zugeschickt.

Mit herzlichen grüssen in aufrichtiger freundlichkeit
Ihr A. Müller.